

Facettenreiche Bilderausstellung

Märkische Fotografen zeigen ihre Werke

Von Martin Meyer

SCHALKSMÜHLE ■ Ab dem 8. November bis zum 21. Dezember sind Bilder der Mitglieder des Fotoclubs Märkische Fotografen im Schalksmühler Rathaus zu sehen. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag um 18 Uhr statt. Insgesamt werden 36 Fotos von zwölf Aktiven vorgestellt – von gut komponierten Landschaftsaufnahmen über Actionbilder und Tierporträts bis hin zu in Szene gesetzter Architektur.

Der gebürtige Essener Peter Munsch und Markus Trienke, ursprünglich aus Lüdenscheid, sind Mitglieder des Clubs. Auch ihre Bilder werden zu sehen sein. Die beiden sind seit vier beziehungsweise acht Jahren aktiv dabei. „Ich habe eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten gesucht und bin bei den Märkischen Fotografen fündig geworden“, erklärt der 41-jährige Markus Trienke. Angefangen hat er mit Eisenbahnfotografie, seine erste Kamera bekam er in der Grundschule. Etwas später, mit 18 Jahren, fing auch der 57 Jahre alte Peter Munsch mit dem Fotografieren an. „Meine erste Kamera habe ich von meinem Vater bekommen. Ich habe im Schwarz-Weiß-Labor die ersten Bilder selbst entwickelt. Seitdem betreibe ich die Fotografie intensiv.“

Das gelungenste Bild, das Markus Trienke in der letzten Zeit geschossen hat, sei ein Bild von einem Hundeschlitten gewesen, das sogar beim Landeswettbewerb des Deutschen Verbands für Fotografie eine Medaille einbrachte. „Das war ein perfekter Moment, ein wahres Unikat.“ In der Düsseldorfer Fußgängerzone entstand einer der besten Schüsse, die Peter Munsch gemacht hat. Ein junges Paar beim Picknick sei eine ungezwungene Situation gewesen.

Smartphone ist kein Kameraersatz

Das Smartphone als Kameraersatz kommt für die beiden nicht in Frage. Um Momente zu dokumentieren, etwa bei Familienaktivitäten, sei das mobile Endgerät akzeptabel, aber für ernsthafte Bilder nutzen beide ihre Spiegelreflexkameras.

Während Markus Trienke sich auf Landschaftsfotos spezialisiert hat, ist Peter Munsch ein sogenannter Streetfotograf. „Wir haben im Club zahlreiche Spezialisten. Manche können stundenlang im Zelt ausharren und auf den richtigen Vogel warten“, sagt Peter Munsch.

Unterschiedliche Motive ausgestellt

Viel Zeit ins Hobby investiert

Die Kamera haben beide pausenlos im Anschlag, so auch auf Reisen. „Wir sind ein Wettbewerbsclub, der bei Fotoschauen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene vertreten ist“, sagt Peter Munsch, der auch stellvertretender Vorsitzender der Fotografengemeinschaft ist. Zwar gebe es auch Phasen, wo die Kamera im Schrank bleibe, doch beide investieren nach eigenen Angaben viel Zeit in ihr Hobby.

Vom Mediziner über den Steuerberater bis zum Handwerker sei jede Berufsgruppe vertreten. So unterschiedlich die Mitglieder, so facettenreich werden auch die Motive sein, die ab dem 8. November im Rathaus zu sehen sein werden. Als besonderer Service sind alle Bilder mit einem Namensschild mit Hinweisen auf den Fotografen und den Titel des Bildes versehen. Zusätzlich ist auf jedes Schild ein QR-Code gedruckt, der online einen direkten Zugang zu einer persönlichen Fotogalerie des jeweiligen Fotografen ermöglicht.



Markus Trienke (links) und Peter Munsch sind Mitglieder bei den Märkischen Fotografen und stellen zusammen mit ihren Mitstreitern ab dem 8. November Bilder im Rathaus aus. ■ Foto: Meyer